

Jahresbericht der Präsidentin



Der erste Jahresbericht der Präsidentin wird relativ knapp ausfallen, denn er umfasst das recht kurze Vereinsjahr von der Gründung am 23. September bis zum Jahresende 2008.

Der späte Termin der GV zum Vereinsjahr 2008 ist so zu erklären, dass wir unbedingt meinen Besuch in diesem Frühling abwarten wollten, damit ich auch etwas über die Fortschritte und das weitere Vorgehen in Huancayo berichten könnte.

Um die Vereinsgründung genauer erklären zu können, muss ich in der Zeit etwas zurückgreifen. Für viele ist wohl bekannt, dass ich mich seit meinem 3-monatigen Aufenthalt an einer Schule für arbeitende Kinder in Peru im Jahre 2005 stark für diese benachteiligten Kinder engagiere. Der Kontakt mit den Lehrpersonen an der Institution HODEMA ist in dieser Zeit nicht abgebrochen, ganz im Gegenteil, er hat sich stark intensiviert. Auch im April 2008 besuchte ich in den Frühlingsferien die Schule und das Projekt für arbeitende Kinder. Dort stellte ich jedoch fest, dass die Bemühungen und die Ideen der Lehrpersonen nicht mehr mit denjenigen der Hauptverantwortlichen übereinstimmten, sehr zu meinem Leidwesen. In meinen vielen Gesprächen mit den Lehrpersonen war schnell klar, dass die Lehrerinnen am liebsten eine eigene Schule gründen wollten, um wirklich den Bedürfnissen der arbeitenden Kindern gerecht zu werden. Deshalb gründeten wir Ende April den Verein „Asociación Niños del Porvenir“. Ziel unseres Vereins ist es, den Kindern des Armenquartiers Ocopilla eine fundierte und ihren Bedürfnissen entsprechende Ausbildung zu gewähren.

Nachdem ich aus Peru zurückgekehrt war, den Kopf voller Ideen und mit der Gewissheit, dass ich jetzt Vorstandsmitglied des peruanischen Vereins „Niños del porvenir“ sei, machte ich mich voller Tatendrang daran, einen Projektbeschrieb zu unserem neuen Verein in Huancayo zu verfassen. Es galt nun, die Idee von einer eigenen Schule für arbeitende Kinder in die Tat umzusetzen. Ausschlaggebend war dabei mein Kontakt zur Organisation *Terre des hommes*. Die Koordinatorin, mit der ich mich regelmässig austauschte, hatte mir während meines Aufenthaltes halbwegs versprochen, unserer Organisation in Peru einen kleineren Anstossfinanzierungsbetrag zu erwirken. Dafür brauchte sie jedoch ein ausführliches Dossier.

Je länger ich an der Arbeit war, desto mehr wurde mir bewusst, dass ich das Ziel, nämlich die Finanzierung des Baus und die Betreibung einer Schule für arbeitende Kinder, nicht alleine erreichen konnte.

In der Zwischenzeit kaufte der peruanische Verein in Ocopilla ein Stück Land und ein Architekturbüro realisierte die ersten Pläne für den Bau der Schule.

Die intensiven Gespräche mit meiner Familie und mit Freunden bestärkten mich im Gedanken, auch hier in Neuheim einen Förderverein zu gründen. Mit Hilfe eines Beraters wurden Statuten erarbeitet, die für unseren zukünftigen Verein geeignet waren.

Jetzt fehlten mir vor allem Vorstandsmitglieder.

Im August 2008 fragte ich meine jetzigen Vorstandsmitglieder an, ob sie im Förderverein mitzuwirken wollten. Ich musste zu meiner Freude nicht lange auf ihre positiven Zusagen warten.

Als Revisorin konnte ich zudem Jeannette Baumann für den Verein gewinnen. Es ist eindrücklich, wie schnell sich diese Menschen für meine Ideen begeistern liessen!

Am 23. September 2008 fand unsere Gründungsversammlung statt. Der Vorstand wurde gewählt, die Jahresbeiträge festgesetzt und das Vereinsjahr und die Aktivitäten geplant. Uns war auch klar, dass wir mit der Zeit eine eigene Homepage haben sollten. (Seit April diesen Jahres ist auch dieses Ziel erreicht worden.)

In der Folge wurden ein Flyer für unseren Förderverein kreiert, die nötigen Bankverbindungen realisiert, die ersten Kontakte mit verschiedenen Service-Clubs und Behörden geknüpft und erste Spenden trafen ein.

Am 6. November trafen wir uns zur 2. Vorstandssitzung.

Am 20. November führte ich mit meinen Schülern einen Infoabend zum Tag der Kinderrechte durch. Am selben Tag gestaltete ich an der Primarschule Neuheim den Unterricht zum Thema „Kinderrechte und Schulpflicht in Peru“. Die Mittelstufe I backte traditionsgemäss feine Grittibänze und verkaufte sie in der Nachmittagspause mit grossem Erfolg. Sogar die Presse war am Morgen und beim Verkauf mit dabei. Weiter wurde unser Verein durch verschiedene Schulklassen unterstützt.

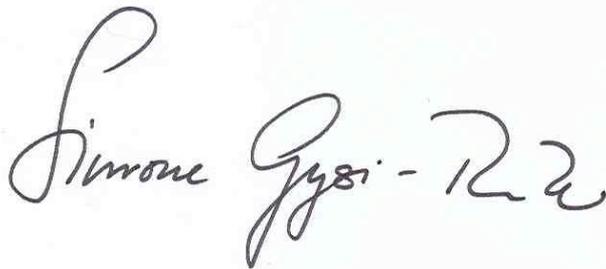
Mit der Zeit kamen kleinere und grössere Spenden von Freunden, Bekannten und Firmen dazu.

An der 3. Zusammenkunft vom 9. Dezember erhielt ich die definitive Zusage von *Terre des hommes*, unseren Partnerverein in Huancayo mit der Summe von 15'000 Fr. zu unterstützen. Im Dezember schrieben wir viele Freunde und Bekannte an, stellten unseren Verein vor und suchten neue Mitglieder und mögliche Spender. Diese Monate waren sehr arbeitsintensiv, aber auch äusserst fruchtbar und lehrreich. Ich konnte auf viele Menschen zählen, ich erlebte die grosse Solidarität vieler Freunde und Bekannten. Ich staunte immer wieder über die Anteilnahme und das grosse Wohlwollen der Bevölkerung.

Ende 2008 hatte unser Verein 16 Mitglieder!

An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die mich in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben, sei es mit Beratung, finanziellen Zuwendungen, Interesse an der Sache, Unterstützung bei Projekten

Allen voran natürlich gilt mein Dank den Vorstandsmitgliedern unseres Förderverein!
Herzlichen Dank!

A handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature reads "Simone Gysi-Theiler" in a cursive script. The first letter 'S' is large and loops back. The name is written in a fluid, connected style.

Simone Gysi-Theiler

Neuheim, 3. Juni 2009